

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	15
<b>1. Kapitel: Der Verbandsbegriff und die Verfolgung des Verbandszwecks</b> .....	17
<b>A. Die reale Seite einer Gesellschaft</b> .....	17
I. Die prinzipielle Möglichkeit der Inkongruenz von Realzustand und Rechtszustand.....	18
II. Die rechtswissenschaftliche Erfassung der realen Seite der Gesellschaften ..	20
1. Die Theorie der realen Verbandspersönlichkeit .....	21
2. Die Theorie der Personen-Institution .....	23
3. Faktische Gesellschaften .....	24
4. Der Begriff der Organisation (oder Gruppe).....	25
5. Der Begriff der Personenvereinigung oder Personengemeinschaft.....	28
6. Die Mittel der Rechtsgeschäftslehre .....	29
7. Zur Abgrenzung: Die Realität juristischer Personen, Unternehmen und Konzerne .....	30
III. Zusammenfassung .....	31
<b>B. Der Zusammenhang zwischen der realen Seite einer Gesellschaft und ihrer Existenzlegitimation</b> .....	32
I. Die Funktion der Gesellschaften als privatautonome Instrumente einer Zweckverfolgung .....	33
II. Die aus der Funktion folgenden Grenzen der Legitimation einer Gesellschaft.....	35
1. Zweckverfolgung als Bedingung der Legitimation.....	35
2. Gewollt-Sein der Zweckverfolgung und vertragliche Fixierung .....	36
3. Zweckverfolgung bei überindividuellen Verbandszwecken .....	37
4. Der Personenkreis, auf dessen Zweckverfolgung es ankommt .....	38
5. Die Qualität der erforderlichen Zweckverfolgung.....	39

6. Die Möglichkeit zu weitergehenden gesetzlichen Anforderungen an die Zweckverfolgung .....	40
III. Folgerungen für die Bedeutung der realen Seite einer Gesellschaft und die Fälle der Inkongruenz von Rechts- und Real-zustand .....	41
<b>C. Die an den Legitimationsanforderungen orientierte Reduktion des Verbandsbegriffs .....</b>	<b>43</b>
I. Zweckverfolgung als Begriffsmerkmal.....	43
II. Die Beschränkung dieses Ansatzes auf echte Verbände und die Abgrenzung zu Instituten des allgemeinen Schuldrechts .....	44
III. Die Reduktion des Verbandsbegriffs und die dadurch gewonnenen Eigenschaften dieses Begriffs.....	45
<b>D. Zusammenfassung.....</b>	<b>47</b>
 <b>2. Kapitel: Die Bedeutung der Zweckverfolgung in den Lebensphasen eines Verbandes .....</b>	 <b>49</b>
<b>A. Zweckverfolgung und Gründungsstadium.....</b>	<b>49</b>
I. Zweckverfolgung als Entstehungsvoraussetzung eines Verbandes.....	49
1. Der Terminus des Organisationsvertrages .....	49
2. Die These des OLG Frankfurt, NJW-RR 1996, 101 .....	51
3. Zweckverfolgung und Gesellschaftsvertrag .....	54
II. Verbände auf fehlerhafter Vertragsgrundlage .....	56
1. Personengesellschaften .....	57
a) Rechtsprechung .....	57
b) Kritik des Schrifttums an der Rechtsprechung.....	60
c) Begründungsversuche im Schrifttum .....	62
(1) Die Lösung vom Vertragskonzept .....	62
(2) Die Modifikation der Nichtigkeitsfolgen und Abwicklungsregeln .....	63

(3) Die Überlagerung des Gesellschaftsvertrages durch die Gruppe/ Organisation .....	65
(4) Die Doppelnatur des Verbands .....	68
2. Korporationen .....	69
a) Die Lehre von den Verbänden auf fehlerhafter Satzungsgrundlage im System des Körperschaftsrechts .....	69
b) Begründungsversuche, insbesondere die Bedeutung der Registereintragung .....	72
3. Bestandsaufnahme und Kritik .....	76
a) Gründungsmängel als ein Problem aller Verbände .....	76
b) Formalismus in der Anwendung .....	78
c) Das "Doppeltatbestand-Problem" .....	79
4. Die Lehre von den Verbänden auf fehlerhafter Vertragsgrundlage als ordnungspolitische Maßnahme zur Reduzierung der Irrtumskosten .....	79
a) Die Funktion der Lehre von den Verbänden auf fehlerhafter Vertragsgrundlage .....	79
b) Die entsprechende Reduktion der Nichtigkeits- und Anfechtungsregeln .....	82
c) Die Reduktion bei sittenwidrigem oder verbotenen Verbandszweck .....	85
III. Zusammenfassung .....	87
<b>B. Zweckverfolgung und das Stadium deswerbenden Verbandes .....</b>	<b>89</b>
I. Unmöglichwerden oder Erreichung des Zwecks .....	90
II. Wegfall sämtlicher Mitglieder .....	90
1. Rechtsfähige Vereine .....	91
a) Die Folgen eines Mitgliederwegfalls .....	91
(1) Mitgliederwegfall als Erlöschensgrund .....	92
(2) Mitgliederwegfall als Auflösungsgrund .....	92
(3) Der mitgliedslose Liquidationsverein und die Durchführbarkeit der Liquidation .....	95
b) Die Fortsetzungsfähigkeit eines mitgliedslosen Liquidationsvereins .....	99
2. Kapitalgesellschaften .....	102
3. Personengesellschaften .....	104
III. Die Aufgabe der Zweckverfolgung .....	105
1. Die Preisgabe des Vereinszwecks .....	105
a) Historische Regelungsvorbilder .....	107

b) Rechtsprechung .....	109
(1) OLG München, JFG 18 (1939), 183 .....	109
(2) BGH WM 1965, 1132 .....	110
(3) BGH WM 1976, 686 .....	111
c) Schrifttum .....	112
(1) Reichert/van Look .....	112
(2) Hadding .....	112
(3) Reuter .....	113
(d) Bestandsaufnahme und Kritik .....	113
(1) Die Argumentation bezüglich der Rechtsfolge des Erlöschens .....	113
(2) Die Ungeeignetheit eines rechtsgeschäftlichen Erklärungs- ansatzes .....	114
(3) Die Bedeutung des Merkmals "Personenvereinigung" für die herrschende Meinung .....	116
(4) Das Prinzip der Identität und Kontinuität .....	118
(5) Die bislang formulierten Voraussetzungen .....	119
(e) Ein Auflösungsgrund "Aufgabe der Zweckverfolgung" .....	120
(1) Voraussetzungen der Auflösung .....	121
(a) Prognoseentscheidung .....	121
(b) Kriterien für die Prognose .....	123
(2) Rechtsfolge .....	131
(f) Aufgabe der Zweckverfolgung bei Kapitalgesellschaften .....	132
(g) Aufgabe der Zweckverfolgung bei Personengesellschaften .....	132
2. Die Unterdrückung von Verbandsaktivität durch unrechtmäßigen Zwang .....	134
a) Rechtsprechung .....	134
(1) BGHZ 16, 143 .....	135
(2) BGHZ 19, 51 .....	136
(3) Thüringer OLG, OLG-NL 1994, 42 .....	137
(4) AG Halle-Saalkreis, ZIP 1993, 392 .....	137
b) Schrifttum .....	138
(1) Reuter .....	138
(2) Heegner .....	139
(3) Tietje .....	140
c) Bestandsaufnahme und Kritik .....	141
(1) Die Einheitlichkeit der Rechtsprechung .....	141
(2) Die Vorstellung von einer späteren "Zustimmung" zu den faktischen Verhältnissen .....	142
(3) Die Folgen bei Fehlen einer "Zustimmung" .....	145
(4) Die bislang formulierten Voraussetzungen .....	146
(a) Die für einen Fortbestand erforderliche Anzahl von Mitgliedern .....	146

(b) Fortsetzungsbeschluß .....	151
(c) Permanente Willensbildungs- und Äußerungsprozesse .....	151
(5) Reaktivierung durch Löschung der Löschung .....	153
d) Die erzwungene Aufgabe der Zweckverfolgung .....	154
3. Zusammenfassung .....	157
<b>IV. Umwandlungen .....</b>	<b>158</b>
1. Fehlerhafte Umwandlungen außerhalb spezifischen Umwandlungsrechts .....	160
2. Fehlerhafte übertragende Umwandlungen .....	161
3. Fehlerhafte identitätswahrende Umwandlungen .....	163
<b>V. Zweckänderungen .....</b>	<b>164</b>
1. Fehlerhafte Zweckänderungen .....	165
a) Rechtsformen ohne Eintragungserfordernis .....	166
b) Rechtsformen mit Eintragungserfordernis .....	167
(1) Die Lehre von den Verbänden auf fehlerhafter Satzungs- grundlage und die Lehre von den Beschlußmängeln .....	167
(2) Zweckänderungsbeschlüsse ohne die erforderliche Einstimmigkeit .....	169
c) Die Konsequenz für Rechts- und Realzustand .....	170
2. Faktische Zweckänderungen und die Lehre vom Spaltverein .....	170
3. Faktische Änderung des Unternehmensgegenstandes .....	173
<b>VI. Zusammenfassung .....</b>	<b>175</b>
<b>C. Zweckverfolgung und Abwicklungsstadium .....</b>	<b>177</b>
I. Die Vollbeendigung des Liquidationsverbandes .....	177
1. Die Anknüpfung an das Fehlen weiteren Aktivvermögens .....	178
2. Das den Eintritt der Vollbeendigung auslösende Moment .....	181
II. Die jahrelange Untätigkeit der Abwickler .....	182
III. Die fehlerhafte Auflösung .....	183
1. Der Vollzug eines fehlerhaften Auflösungsbeschlusses .....	184
2. Der Vollzug aufgrund der irrtümlichen Annahme des Vorliegens eines anderen Auflösungsgrundes .....	187
3. Die rückwirkende Aufhebung eines die Auflösung herbeiführenden hoheitlichen Gestaltungsaktes .....	188

IV. Die Weiterverfolgung des Verbandszwecks im aufgelösten Verband .....	189
V. Zusammenfassung .....	190
<b>3. Kapitel: Kontinuitätsfragen bei Verbandsänderungen .....</b>	<b>193</b>
<b>A. Das Problem der Identität .....</b>	<b>193</b>
<b>B. Die typischen Positionen anhand von drei Beispielen .....</b>	<b>194</b>
I. Die werdende juristische Person .....	195
1. Die Identitäts- oder Einheitsthese .....	196
2. Die Trennungsthese .....	197
3. Die Kontinuitätsthese .....	197
II. Der Formwechsel einer Kapitalgesellschaft in eine Personengesellschaft ...	198
III. Die Änderung der Leitidee des Verbandes .....	199
<b>C. Identität und Kontinuität .....</b>	<b>200</b>
I. Der Ununterscheidbarkeitssatz .....	200
II. Identitätsurteile über verschiedene Zeitpunkte .....	201
1. Genidentität .....	203
2. Kontinuität und deren Voraussetzungen .....	204
III. Der verbandsrechtliche Träger der Kontinuität .....	207
<b>4. Kapitel: Zusammenführung der Ergebnisse .....</b>	<b>209</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>214</b>